

Rückert, Friedrich: 268. (1837)

- 1 Wer nur beschäftigt ist, daß er sich selber bilde,
- 2 Beschämen mag ihn wol die arbeitsame Gilde,

- 3 Die nur beschäftigt ist zu bilden für die Welt,
- 4 Und jeden Tag dafür den baaren Lohn erhält.

- 5 Ja schäme dich, die Hand zu legen in den Schoß;
- 6 Der Lohn, den du dir selbst dafür gibst, ist nicht groß.

- 7 Und wie du vom Versteck der Abgeschiedenheit
- 8 Hervortritst, schmilzt der Traum der Selbzfriedenheit.

- 9 Was hilfts daß du dir sagst, du bildest dich der Welt?
- 10 Die doch als Musterbild dich nie vor Augen hält.

(Textopus: 268.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/16214>)